



## IG-Klettern Basler Jura

### Jahresbericht 2001

Lausen 30.11.2001

Bereits nähert sich ein weiteres Jahr dem Ende zu und es ist an der Zeit, Rückschau auf ein überaus arbeitsreiches und wiederum sehr intensives Jahr zu halten.

In 10 ordentlichen Vorstandssitzungen galt es, immer die laufenden Tagesgeschäfte zu verarbeiten und auf aktuelle Situationen Stellung zu nehmen. In welchem breitem Spektrum sich dabei die IG bewegte, sollen untenstehende Zeilen erläutern.

#### **Mitwirkungen, Kontakte und Stellungnahmen:**

Die IG begleitete Sanierungen an der Schauenburg, Tannenfluh, Balmchopf und am Chuenisberg, sowie Wegbau oder Wegsanierungen an der Falkenfluh und Bärenfels. Um in neuen Führerwerken Anliegen der IG oder neue Fakten zu berücksichtigen, nahm sie Kontakt mit Autoren von Kletterführern auf. So im zum Jura-Vertikal oder Jura-Plaisir.

Im weiteren stand die IG mit den Gemeinden Arlesheim, Duggingen, Ettingen, Frenkendorf, Hofstetten, Liesberg, Nenzlingen, Reigoldswil und Waldenburg, in Kontakt.

Im Rahmen der NLU-Untersuchung zu den "Auswirkungen der Freizeitnutzung im Wald" unterstützte die IG diese mit einer Frequenzschätzung für ausgesuchte Kletterrouten. Die IG nimmt laufend Stellung zu weiteren Untersuchungen betreffend Klettergebiete, z.B. Gerstel/NLU.

Die IG war auch beteiligt an der Vernehmlassung des neuen Leitbildes "Naturschutz im Wald" des Forstamtes beider Basel, zusammen mit dem Sportamt BL, dem OL, der parlament. Gruppe Sport und der IG-BL Sportverbände. Zusammen mit diesen Gruppen wurde ebenfalls zum "Konzept Räumliche Entwicklung BL" Stellung genommen.

Immer wieder wurde die IG, oder gar der SAC, auch zu Stellungnahmen oder Berichtigungen von Artikeln in der Naturschutzpresse gezwungen. So zu einem unhaltbaren Artikel im "Ornis" oder einer fragwürdigen Erscheinung in den MW-News. Andererseits erschien in der Pro Natura Lokalbeilage ein Artikel der IG über die positive Situation im Gerstel.

Der Dialog mit Pro Natura konnte erfolgreich weitergeführt und intensiviert werden, mit dem BNV wurde Anfang September zum ersten Mal direkt konferiert und weitere Treffen vereinbart.

Präsent waren die IG-Klettern im März am Kletter-Event in der Kletterhalle Weil und im April an der DV der IG-BL Sportverbände, die durch den Tod von Landrat Ruedi Moser eine Speerspitze im Kampf des Sports gegen ungerechtfertigte Einschränkungen verlor. Im Mai am Markt "Waldenburg natürlich", im Juni am J+S-Leiter FK in der Handeck und im November an der Berner-Oberländer Hüttencheftagung, konnte die IG weitere Kreise in die Diskussion "Sport und Naturschutz" einbeziehen.

#### **Kanton Solothurn:**

Mit den Behörden Solothurns und der "Arbeitsgruppe Natur und Landschaft" (ANL) wurden im Amt Dorneck am 22.2. der Gempen und Ramstel, am 29.3. der Ingelstein und die Tüfleten, sowie am 17.4. das Hofstetter-Chöppli begangen und die gegenseitigen Positionen ausgetauscht. Die aus diesen Begehungen resultierenden Ergebnisse und Verhandlungsvorschläge wurden von IG und SAC in einem ausführlichen Dokument zusammengefasst und am 25.6. den SAC-Sektionen vorgestellt. Am 12.11. traf man sich wiederum mit der ANL, um in einer neuen Ge-

sprächsrunde erneute eine Auslegeordnung vorzunehmen. Da diese noch nicht zu für uns akzeptablen Ergebnissen führte, wird weiter verhandelt werden müssen.

### **Kanton Baselland:**

Mit den Baselbieter Behörden und Ämtern wurde am 9.2. das Gebiet Wasserflue/Bettstigi bei Tecknau und am 30.10 die Schauenburgerfluh, Röselen, der Hollenberg, Hohle Felse und Fürstenstein begangen. Für die letzten fünf Gebiete wurde der Einsatz von Arbeitsgruppen zur Ausarbeitung von Konzepten beschlossen und gebildet. Ebenfalls wurde ein Zeitplan für das weitere Vorgehen abgemacht, damit - gemäss einer langen Forderung der IG - konzeptionell vorgegangen werden kann.

Intervention der IG und letzten Endes sogar des SAC-ZV waren nötig, um eine auf der Internetseite des Amtes für Raumplanung BL positionierten Information "Kletterkonzepte" dahingehend umzuschreiben, dass die Kletterei und Kletternde nicht generell und pauschal als Natur zerstörend dargestellt werden.

Als Konsequenz aus den Einsprachen von Kletterern, die von der IG ideell unterstützt wurden, und dem OL, änderte die Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz die Unterschutzstellungspraxis. Endlich wird das Kantonale Sportamt in die Vernehmlassung zu geplanten Naturschutzgebieten miteinbezogen. Dieses holt jeweils auch die Meinung der IG Kletterern dazu ein. So konnte die IG im zweiten Semester 01 bereits zu 11 Naturschutzgebieten Stellung nehmen. Nicht überall sind Klettergebiete betroffen, jedoch beinhalten die Verordnungen viele für den Sportler relevante Punkte, wo generelle Hinterfragung angezeigt ist.

Erfreulich ebenfalls: Das OK von Forstamt und Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz zu den im IG-Flyer vorgestellten Markierungsrundellen für die Beschilderung der Massnahmen am Fels.

### **SAC-Zenrtalverband:**

Auf Ebene SAC nahm die IG Stellung zu den neuen Richtlinien der umbenannten Kommission "Bergsport und Umwelt". Der SAC vermittelte auch die Möglichkeit zur kurzen Präsenz in der Tagesschau von SF-DRS vom 4.11.01.

### **Mutationen:**

Mutationen im Vorstand der IG Klettern Basler Jura im vergangenen Jahr:

Nach dem Rücktritt von Michel Ostertag, und dessen interimistischem Nachfolger Patrick Meier, ist nun Stephan Brändlin aus dem Vorstand der Sektion Angenstein vertreten. Bei Mountain Wilderness hat Veronika Röthlisberger Bernhard Batschelet ersetzt und im Akademische Alpen-Club löste Stephan Bernhard Robert Blatter ab.

### **Dank:**

Als Präsident der IG Klettern Basler Jura liegt es nun an mir, allen aktiv am Geschehen in und um unseren Klettergebieten Beteiligten zu danken. Insbesondere allen Vorstandsmitgliedern, die sich immer wieder in ihren Sektionen für die Belange der Kletterei engagiert und eingesetzt haben. Ebenso gebührt den Vertreten aus dem SAC-ZV ebenfalls ein grosser Dank, ohne deren Unterstützung die ganze Arbeit der IG kaum machbar wäre.

Ihnen allen wünsche ich im kommenden Jahr weiterhin viel Elan, um in vielen kleinen Schritten auf unser Ziel hinzuarbeiten: dem ökologisch-nachhaltigen Klettern im Basler Jura!

Mit den Besten Grüssen und Wünschen

Patrik Müller, Präsident